

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1786

17.7.1786 (No. 29)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-988733](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-988733)

Nro. 29.

Olden-
b urgische
wöchentliche
Anzeigen



Montag, den 17 Jul. 1786.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es werden hiedurch alle diejenigen, die an den Nachlaß des weyl. Major Wolfrath Ansprüche zu haben vermeinen und sich am 13 Dec. a. p. als dem zur Angabe ange- setzten Termin nicht angegeben haben, hiedurch mit ihren etwaigen Ansprüchen präclur- diret und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget.
- 2) Wenn weyl. Kaufmann Eilert Meinen Erben angezeigt, daß sie auf Gerd Tragemann Ködher zu Hülstede, vorhin Frerich, 180 Vierl unterm 1 Mart. 1773. 84 Rthlr. 15 gr. mit 2 Jahrs Zinsen a 8 Rthlr. 6 gr. und eodem 64 Rthlr. 8 gr. wovon 44 Rthlr. 3 St. ingrossiren lassen, die desfälligen Documenta Ingrossations aber abhänden gekommen und anihro erforderlich sey, daß es gehdrig bescheiniget werde, daß gedachte Documente bloß verlohren gegangen und nicht cedirt, oder jemand daran aus einem andern Grund rechtlich Anspruch habe, mithin zu solchem Ende um ein öffentliches Proclama gebeten, als werden alle diejenigen, welche an besagte Ingrossations Documente Ansprüche zu haben vermeinen, oder denen selbige cedirt seyn mögten, hiemit verabladet, sich mit ihren desfälligen Ansprüchen am 4ten Sept. beym Herzogl. Neuenburgischen Landge- richte zu melden und solche gehdrig zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß sie daran gänzlich präcludirt und des weyl. Eilert Meinen Erben befugt erkläret werden sollen, diese Documente an andere zu cediren und zu übertragen.
- 3) Es wird hiemit denen bey des Harm Bargmanns Concurß interessirten Creditoren be- kannt gemacht, daß auf der Wittwe und der Vormünder Ansuchen der auf den 24 d. angefetzte Terminus zur Vergantung vorerst auf 2 Monate ausgesetzt und dagegen zu der gebetenen Verheuerung des Wohnhanses und der Ländereyen auf 5 bis 6 Jahr salva Approbatione auch Verkauf einiger der Wittwen und Kindern gehörenden Sachen Ter- minus auf den 28 Jul. anberamet worden; gleich denn auch die Creditores auf den 24 Aug. vor dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte zu erscheinen und ihre Forde- rungen in so weit es nach der Präferenzurteil erforderlich völlig zu liquidiren, auch ob sie mit der Verheuerung zufrieden und von ihren Forderungen etwas nachgeben wollen zu erklären schuldig sind.
- 4) Johann Anton Bohlen Wittwe im grossen Garnholz, als Ebserin ihres weyl. Ehemans nes Concurßguts, will in Beystandschafft Gerd Dieberich Schwengels zur Befriedigung der ausgeldseten Creditoren folgende Grundstücke, als (1) den hintersten Busch mit der Voge; (2) den sogenannten Befort; (3) die neue Wische; (4) die von Klinkebiel an- gekaufte Kuhweide und (5) einen Kamp Bauwand von etwa 12 Scheffel Saat groß, am 6ten Sept. in ihrem Hause verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 4ten Sept. Jedoch haben die von des Johann Anton Bohlen

Wittve ausgesetzten Creditores nicht nöthig sich dabey wieder anzugeben) bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

5) Gerd Wohlken, zu Eggelogen, hat die Hälfte eines an Gerd Gerdes Garten belegenen Placken Landes, der grüne Hof genannt, von etwa 2 Scheffel Einsaat groß, an Gerd Gerdes, und des Verkäufers Vater, vor einigen Jahren, einen kleinen Placken Landes von ungefähr $\frac{1}{4}$ Scheffel Saat groß, an des Käufers Gerd Gerdes Vater verkauft.

Die Angabe ist den 6ten Sept. a. c., bey dem Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

6) Dietl Borchers, Hansmann zu Ofen, will eine Quantität auf dem Halm stehenden Rocken und Gras am 28ten dieses in seinem Hause verkaufen lassen.

7) Berend Behcken, auf dem Bloherfelde, will einigen Rocken auf dem Halm, imgleichen ein Pferd, eine Kuh, ein Schwein, einen Wagen und Wagenstühle, auch Büchen und Eschenholz zu Wagenfalgen am 20sten dieses in seinem Hause verkaufen lassen.

8) Johann Speckmann, zum Büttel, hat einen Süderseits gegen der Stiftischen Grenze und Norderseits am Bütteler Siel belegenen Placken von $2\frac{1}{2}$ Juck Land, an Johann Rippe zum Jadic verkauft.

Die Angabe ist den 4ten Sept. a. c., bey dem Herzogl. Landwährder Amtsgerichte

9) Weyl. Johann Georg Meyers Tochter bestellte Vormünder wollen ihrer Pupillen in Delmenhorst belegenes Wohnhaus cum Pertinentiis am 8 Sept. in dem Meyerschen Wohnhause verkaufen, falls aber nicht hinlänglich geboten werden sollte, selbiges auf einige Jahre verheuern lassen.

Die Angabe ist den 7ten Sept. (diejenigen Creditores aber, so sich im neulich vorgewesenen Termino der Angabe bereits gemeldet, brauchen ihre Angaben nicht zu wiederholen) bey dem Delmenhorstischen Stadtgerichte.

10) Weyl. Oltmann Menken zum Grossenmeer Kinder Vormünder wollen ihrer Pupillen daselbst an der Wulfsstrasse belegene Kdtherey cum Pertinentiis am 9ten Sept. in dem vormaligen Barghornschen, von Gottlieb Frölich bewohnenden Wirthshause bey der Grossenmeerer Kirche, verkaufen lassen.

Die Angabe ist den 4ten Sept. a. c., bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

11) Die in Oltmann Sanders zu Elsfleth Concurrsache angesetzte Termine zu Anhdung der Präferenzurteil und Löse sind aus bewegenden Ursachen vorläufig und bis zur andern weiltigen Bekanntmachung ausgesetzt worden.

12) Auf Ansuchen des Wagemeysters Stolle wird hiedurch bekannt gemacht, daß alle und jede hiesige Einwohner, welche durchgehende Waaren spediren und versenden, an ihn, den Wagemeyster das Wagemeld dafür zu entrichten schuldig, mithin alle und jede, welche sich mit Spedirung durchgehender Waaren abgeben, sich wenn diese Waaren müssen, in der Waage melden, oder desfalls mit dem Waagemeyster abfinden wollen, wenn sie nicht im Betretungsfall in Brüche und Kosten condemniret werden wollen. Oldenburg vom Rathhause den 13ten Jul. 1786.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

14) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die beständige Unterhaltung der beyden Stadts. Pumpen am Rathhause und auf dem Markt am 20sten dieses Morgens 11 Uhr auf dem Rathhause mindestfordernd ausgedungen werden soll, und können demnach Liebhaber und Annehmer sich gedachten Tags und Orts einfinden, die Conditionen vernehmen und nach Gefallen accordiren.

Oldenburg vom Rathhause den 13ten Jul. 1786.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

*) *) *)
1) Mit gerichtlicher Bewilligung soll das Wirthshaus zum weissen Ross in Barel bey der Apotheke belegen, nebst den beyden Ställen, Gärten und Kruggerechtigkeit am 27sten Jul. d. J. im herrschaftlichen Schütting daselbst, Nachmittags, auf einige Jahre öffentlich wieder verheuert werden.

Zweyte Bekanntmachung.

Neuenb. Lger. Wegen der von Gabriel Jürgens an Dietl Janssen Rath verkauften ehemals Wesselschen 2 Juck. Hogeland Ang. d. 24 Jul. Oldenb. Lger. In des

Ein Juden Joseph Benjamin Goldschmidt Conventsache wird mit der bisher suspendirten Vergantung und Löse am 20 Jul. verfahren. Landwirthd. Amtsger.
 1) Verkauf wehl. Gerhard Gräper Kindes Haus nebst Garten d. 20 Jul. Aug. d. 17.
 2) Wegen Carsten Hofmann an Johann Nicolaus Bartling verkauften Hamm Landes von 1 $\frac{1}{2}$ Fück Aug. d. 24 Jul.

Oldenburger Getraide-Preise.

Alter Danziger Weizen 139 Nthlr. Neuer Wurster dito 112 Nthlr. Alter Münster-
 scher Roggen 96 Nthlr. Neuer dito 92 Nthlr. Hadelser bunter Haber 22 Nthlr. Louisd'or.
 F. D. Olde.

Der letzte Preis des Sandrockens unter der Börse war 52 gr. klein Cour.

II. Privatsachen.

- 1) Reiner Gerhard Dessen zu Elsfleth hat eine neulich in Christian Michaelsen Auction gekaufte ehemals Stegiesche zu Elsfleth belegene Stelle mit 10 Fück Land, Haus und Hof, und auf Verlangen auch noch mit mehr Land, Maytag k. J. anzutreten, unter annehml. Bedingungen zu verheuern. Liebhaber wollen sich je eher je lieber melden.
- 2) Ich will 8 Fück Mäheland im Morgenlande Seefelders Kirchspiels von der dasigen Hofstelle am 24ten Jul. in Johann Jacob Kopmanns Wirthshaus aus der Hand verheuern. Es liegen selbige vor der Thür nächst dem Pflughamm an das Gräfl. Bentingsche Land in 2 Hämnen. Auch habe ich folgende Hofstellen von Maytag 1787 an auf 3 oder mehrere Jahre zu verheuern, als: eine Hofstelle zum Morgenlande mit 62 Fück, eine Hofstelle in der Mohrsee mit 44 Fück, eine Hofstelle zu Doelwarfe Blexer Bogten mit 52 $\frac{1}{2}$ Fück, und noch eine Hofstelle in der Bovinger Bauerschaft selbiger Bogten mit 25 Fück. Liebhaber hiezu wollen sich bey mir oder bey meinem Bruder D. E. Mengers zum Blexer Sande einfinden.
 Grewswarden. U. S. Mengers.
- 3) Wenn durch das Auf- und Niedergehen bey der neuen Oken auf meinem Lande, wie auch quer über meine Mohrweyde mir unerlaubter Weise an Gras und Korn Schaden zugesüget wird, und die Befriedigung meines Landes, als Hecken und Zäune los und aufgemacht werden, und hiedurch das Vieh, Gras und Korn ruiniret, so wird ein jeder gewarnet, sich dieses Weges nicht weiter zu bedienen, weil ich des verursachten Schadens halber sofort oberl. Hilfe suchen werde. Marten Käfers.
- 4) Fürs Kloster Blankenburg sind Gelder zinsbar zu belegen, die gegen Anweisung der Sicherheit sogleich bey dem Receptor Herrn Canzlist Erdmann in Empfang genommen werden können.
- 5) Wer das Nachgras in des Herrn Landraths von Schreeb Weyden vor dem Haaren Thor heuern will, kann sich bey dem Herrn Canzlist Erdmann melden.
- 6) Ich habe mich entschlossen, eine Handausgabe von Luthers Schriften zu veranstalten, jedoch so und dergestalt, daß sie nur die, so auf Entwicklung des protest. Lehrbegriffs Beziehung haben, enthalten soll. Denn einen grossen Theil der andern Schriften, z. E. der exegetischen, können wir für unser Zeitalter entbehren. Diese Handausgabe, die hoffentlich jedem willkommen seyn wird, gedenke ich folgende Gestalt einzurichten: Es werden darin die vorzüglichsten Schriften Luthers, z. E. dessen Streit. Lehrbücher und andere Volksschriften, nach original Ausgaben abgedruckt werden. Ich werde hiebey das hiesige Herzogl. Sächsische Archiv zu Rathe ziehen, weil dieses sowohl als die hiesige Herzogl. Bibliothek manchen Artikel nach dem Original dazu liefern. Sowohl die deutschen als lateinischen Schriften Luthers sollen, jede in ihrer Originalsprache, in chronologischer Ordnung folgen. Der Tittel eines jeden Bandes soll mit dem Brustbild der damaliger Zeit lebenden Reformatoren, nach einer authentischen Zeichnung gestochen, gezieret werden. Diese Handausgabe wird 6 oder 8 Bände in gr. Octav, jeder ohngefähr 3 Alphabeth stark, betragen. Das Alphabeth wird 10 gute Groschen zu stehen kommen, und die Subscription bleibt bis Michaelis offen. Findet Luther in und außer Deutschland Freunde,

die diese Handausgabe mit Subscription unterstützen, so soll Osiern K. F. der erste Band geliefert werden, und jede folgende Messe ein Band folgen. Die Namen der Subscribenten werden dem Werke vorgedruckt. Weimar den 25ten April 1786.

Georg Gottlieb Weber.

Stiftspred. an der Hauptpfarrk. zu St. Peter u. Paul.

In Oldenburg kann man bey des seel. Buchbinder G. J. Strohm Wittwe und Erben unterzeichnen.

- 7) Weyl. Advocat Erdmanns Frau Wittwe will das olim Johann Krogs Haus und darin befindliche Schmiede. Gelegenheit zur Develgdinne belegen, auf ein oder mehrere Jahre verheuern, auch allenfalls verkaufen; wessfalls Liebhaber sich bey dem Herrn Sportelnrendant Rumpf melden können. Die Schmiede, eine Stube und nöthiger Hausraum kann sofort angetreten werden.
- 8) Die Wittwe Schellings bey der Altenhüntorfer Kirche hat einige Gläsergeräthschaft, als zwey metallne Bleywinden mit zwey Glüssen, und sonstigem Zubehdr um billigen Preis zu verkaufen.
- 9) Weyl. Johanna Heyen Wittwe im Oldenbrock Altendorfe will am 29 Jul. von ihrer ehemaligen Stindts Bau, das an Busch verheuerte Haus, Mohr, Höfte und Land bis zur Niederstrasse, sodann die sämtlichen Ländereyen von ihren beyden Bauern vom Sieltief bis zum alten Deich, auch das angekaufte Land von der vormaligen Jürgen Stindts Bau, imgleichen das sogenannte Grüberwerfts Land, in Johann Stindts Wirthshause im Altendorfe auf einige Jahre öffentlich meißbietend verheuern lassen.
- 10) Bey des seel. Jac. Solten Wittwe in Bremen auf der Langenstrasse gegen der letzten Schlachtpforte über ist zu allen Zeiten Stabeisen in Sorten, Stahl, Oberländisch Glas und andere Waaren in billigen Preisen zu haben. Wer davon Gebrauch machen kann, beliebe sich directe an mich zu wenden.

Bremen. Christ. Fried. Müller.
11) Der Herr Gerichtsanwalt Hoffmeier hat die Lütbe Idensche Hoffstelle zum Priewege mit 88 Tücken Landes aus der Hand zu verheuern. Liebhaber wollen sich bey ihm einfinden.

12) Da ich erst neulich 2 Fldsse Dannen Holz von Balken allerhand Sorten, und Sparren von allen Sorten, imgleichen Windische Dielen, Harzer Dielen und Latten, erhalten, auch noch 2 Fldsse von allen diesen Sorten Holz unterwegs habe, so in künftiger Woche anlangen werden, (welche Waare ich aus der ersten Hand b:komme) so werde ich hinfort alle Sorten Dannen Holz so wohlfeil liefern können, als sie in Bremen aus der zweyten Hand gekauft werden, und wie sie sonst von daher verschrieben werden können. Ich bitte also meine Gdnner, mich mit ihrem Zuspruch zu beehren, da sie alsdann gewiß ganz billig behandelt werden sollen. Mit dem Eichen Holze hoffe ich im künftigen Jahre einen ähnlichen Versuch zu machen.

Oldenburg. J. H. Wöbken.
13) Von der hieselbst herausgekommenen Schrift: Ueber die Möglichkeit der stehenden Bühnen in kleinen Städten, in Rücksicht auf die Stadt Oldenburg, sind Exemplare zu 9 gr. das Stück bey dem Buchbinder Strohm zu haben.

14) Johann Hinrich Dirks will seine zu Langwarder Meyde belegene Hoffstelle mit 65 Thät worunter 25 Thät gut Groden Pflugland und wovon diesen Sommer 10 Thät gut gepflüget werden, auf 3 bis 6 Jahre von Maytag 1787 an verheuern. Wessfalls Liebhaber sich ehststens einfinden wollen.

15) Der Kaufmann Friedrich August Müller in Estseeth hat zwey mitten in Estseeth der Kirche nahe gelogene bequeme Häuser, in deren jedem 2 Stuben, und eine Küche befindlich, das grössere sofort, und das andre Michaelis d. J. anzutreten, zu verheuern, imgleichen zwey gute Schränke von Nusbaumholz und ein Clavier zu verkaufen.

Wermöge einer unterm 1sten Jun. a. e. bey Herzogl. Regierung. Canzlen publicirten Urtheil ist Christian Lange auf 6 Jahre, und Johann Hinrich Dene auf 2 Jahr zur Bestrafung wegen verübter Diebstähle condemniret, der Mitinquist Christoph Stolz aber wegen Theilnehmung an diesem Verbrechen mit einjähriger Zuchthausstrafe belegt worden.